

Schuhe suchen Paten

AUSSTELLUNG Die Sammlung des Weißenfelser Museums hat mittlerweile einige Lücken. Mit welcher Idee ein rühriger Förderverein diese zu schließen versucht.

VON ANDREAS RICHTER

WEISSENFELS/MZ - Matthias Böttger hat in letzter Zeit viele Schuhe gekauft. Nicht für sich war der Vorsitzende des Fördervereins des Weißenfelser Museums im Netz unterwegs, sondern für die Schuhausstellung, die in ein paar Jahren im südlichen Westflügel von Schloss Neu-Augustusburg präsentiert werden soll.

Die Idee des Vereins, der in diesem Monat vor 30 Jahren gegründet wurde: Interessierte Bürger oder auch Unternehmen und Institutionen übernehmen die Patenschaft über ein Paar Schuhe. Sprich: Sie bezahlen das jeweilige Paar und werden dafür in der neuen Ausstellung mit ihrem Namen neben den Schuhen verewigt. Dazu gibt es eine Urkunde und ein kleines Geschenk als Dank.

Kein Geld für Ankäufe

„Wir haben in der aktuellen Ausstellung vor allem historische Schuhe und Schuhe aus der DDR-Zeit. Darüber hinaus haben wir jedoch eine große Lücke, die wir für die neue Schau schließen wollen“, erklärt Sammlungsleiterin Isabell Aurin-Miltschus. Die Lücke, das ist in erster Linie internationale Schuhmode vom Ende der 1990er Jahre bis in die Gegenwart. Bis 2019, so Aurin-Miltschus, habe das Museum jedes Jahr jeweils über ein kleines Budget zum Ankauf neuer Ausstellungsstücke verfügen können. Im vergangenen Jahr sei dieses Budget jedoch gestrichen worden, bedauert sie.

Deshalb nun hat der Förderverein die Initiative ergriffen. „Die Schuhpaten-Idee ist eine der größten Aktionen in unserer 30-jährigen Geschichte“, sagt Matthias Böttger. Über ein Second-Hand-Portal im Internet sucht er Designerschuhe aus. Isabell Aurin-Miltschus wählt als Frau vom Fach jenes Schuhwerk aus, das am besten geeignet ist, die Lücken im Museum zu schließen. Da ist Fußbekleidung von Designern wie Vivien Westwood, Karl Lagerfeld oder Alexander McQueen ebenso dabei wie der eine oder andere ausgefallene Schuh. Sämtliche zur Auswahl stehenden Exemplare präsentiert der Förderverein im Internet. Auffällig zum Beispiel ein Paar schwarze Stilettos mit einem 12,5 Zentimeter hohen Absatz und Metallkappe vorn. 685 Euro habe das Paar einmal gekostet, berichtet Matthias Böttger. Jetzt ist das Schuhwerk der Marke Alexander McQueen von einem Paten für 90 Euro haben.

Preise ab 30 Euro aufwärts

Die Preisspanne der im Netz angebotenen Schuhe reicht von 30 bis 200 Euro. Mehr als zwanzig Paten haben sich bislang bereits gefunden. Darunter sind Mitglieder des Fördervereins ebenso wie etwa ein Interessent aus Merse-



Sammlungsleiterin Isabell Aurin-Miltschus präsentiert ein Paar Schuhe der Marke Jimmy Choo.

FOTOS: ANDREAS RICHTER



Diese Plateauschuhe sind für 40 Euro verfügbar.

burg oder auch die Weißenfelser Stadtwerke, die einen Basketballschuh erworben haben. Böttger selbst hat seine Kontakte genutzt. Hat zum Beispiel ehemalige Mit-

schüler aus dem Einschulungsjahrgang 1960 der Bergschule für die Aktion interessiert. „Wir hoffen, dass noch viele neue Schuhpaten hinzukommen“, sagt Mat-

thias Böttger. Eine Zielmarke sind aus seiner Sicht hundert Paten für hundert Paar Schuhe.

Wer die Patenschaft für ein Paar Schuhe übernimmt, der wird nicht bis zum Jahr 2025 warten müssen, auf das die Eröffnung der neuen Schuhausstellung mittlerweile verschoben ist. „Wir werden die bislang erworbenen Schuhe kurzfristig im Foyer des Museums präsentieren“, kündigt Isabell Aurin-Miltschus an. Danach werden die Paare im Depot gelagert, ehe sie dann in der neuen Schau ihren dauerhaften Platz bekommen.

Für Matthias Böttger hat die Patenschaftsidee großes Potenzial. „Das ist ein spannendes Modell. Ich kann mir vorstellen, dass wir es auch für die Finanzierung anderer musealer Objekte oder die Restaurierung von Exponaten nutzen können“, meint er.

» Die Schuhe sind im Netz zu finden unter www.museumsverein-weissenfels.simigos.de